

Prüfungskommission

für Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfungsexamen gemäß §§ 5-14 a WPO

1. Aufsichtsarbeit aus dem Gebiet „Wirtschaftliches Prüfungswesen, Unternehmensbewertung und Berufsrecht“

2. Halbjahr 2006

Termin: 1. August 2006

Bearbeitungszeit: 5 Stunden

Hilfsmittel:

1. Schönfelder, Deutsche Gesetze
- Textsammlung und Ergänzungsband -
2. International Financial Reporting Standards IFRS
einschließlich International Accounting Standards
(IAS) und Interpretationen, Die amtlichen EU-Texte
Englisch-Deutsch, 3. aktualisierte und erweiterte Auf-
lage, IDW Verlag GmbH
3. Nicht programmierbarer Taschenrechner

Aufgabe: (siehe Anlage)

Die Aufgabenstellung umfasst einschließlich dieses Vorblattes **14 Seiten**.

**Bitte geben Sie nach Ende der Bearbeitungszeit
auch die Aufgabenstellung ab!**

Bearbeitungshinweise:

1. Schreiben Sie bitte deutlich lesbar.
2. Die Klausur besteht aus fünf unabhängigen Teilaufgaben aus dem Bereich der Konzernrechnungslegung nach IAS/IFRS.
3. Alle Aufgabenteile sind zu bearbeiten.
4. Bei jeder Aufgabe sind die maximal erreichbaren Punkte angegeben; diese Punktzahl stellt zugleich einen Richtwert für den erforderlichen Zeitbedarf dar.
5. Begründen Sie ihre Ausführungen hinreichend. Stellen Sie notwendige Berechnungen nachvollziehbar dar und erläutern Sie sie kurz, so dass das Verständnis für die Zusammenhänge deutlich wird.
6. Wenn in den Aufgaben von IFRS gesprochen wird, sind die IFRS, die IAS sowie die IFRIC- und SIC-Interpretationen gemeint.
7. Die Klausuraufgaben betreffen folgende Fragenbereiche:

Aufgabe 1:

Bestimmung des Erwerbers nach IFRS 35 Punkte

Aufgabe 2:

Ermittlung der Anschaffungskosten der Beteiligung nach IFRS 65 Punkte

Aufgabe 3:

Erst- und Folgekonsolidierung nach IFRS 140 Punkte

Aufgabe 4:

Einzelprobleme der Bilanzierung immaterieller Vermögenswerte 25 Punkte

Aufgabe 5:

Firmen-/Geschäftswertbilanzierung nach IFRS 35 Punkte

∑ 300 Punkte

Prüfungsaufgaben

Aufgabe 1 [35 Punkte]

Würdigen Sie bitte die folgenden Sachverhalte bezüglich der Fragestellung, ob es sich um einen Unternehmenszusammenschluss im Sinne der IFRS handelt und wenn ja, welches der beteiligten Unternehmen dann als Erwerber des bzw. der anderen Unternehmen zu qualifizieren ist.

- a) Die I-AG hat Ende September 2005 46 % der stimmberechtigten Anteile der B-AG erworben. Seit Anfang 2000 besitzt die I-AG Wandelanleihen der B-AG, bei deren Umtausch die I-AG weitere 5 % Stimmrechtsaktien der B-AG erhalten würde. Die Anleihen können vom 1.11.2005 bis 31.10.2007 gewandelt werden. Ein Umtausch ist derzeit (Januar 2006) vom Vorstand der I-AG nicht geplant. [10 Punkte]
- b) Die neu gegründete B&G-AG erwirbt gegen Hingabe eigener Anteile sämtliche Anteile an der B-AG und der G-AG. Die Alteigentümer der B-AG und der G-AG erhalten jeweils 50 % der Anteile an der B&G-AG. Im Rahmen dieser Transaktion wurde vertraglich festgelegt, dass der Vorstand der B-AG aus seinen Reihen den Vorstandsvorsitzenden der B&G-AG auswählt und das Recht hat, 6 der weiteren 11 Mitglieder des Vorstandes der B&G-AG zu bestimmen. Die Bilanzsummen der B-AG und der G-AG sind beinahe identisch, während sich die Unternehmenswerte beider Unternehmen unterscheiden. Der Unternehmenswert der B-AG wird um 10 % höher bewertet als derjenige der G-AG. [10 Punkte]
- c) Die L-AG, M-GmbH und O-AG sind seit mehreren Jahren an der Z-AG beteiligt. Die Beteiligungsquoten der drei Gesellschaften an der Z-AG betragen: L-AG 23,2 %, M-GmbH 17,8 %, O-AG 15,4 %. Die restlichen Stammaktien der Z-AG befinden sich in Streubesitz. Mitte 2005 hat die L-AG die von der M-GmbH an der Z-AG gehaltenen Anteile erworben. Auf den Hauptversammlungen der Z-AG war in den letzten Jahren nie mehr als 77 % des Aktienkapitals vertreten. [15 Punkte]

Aufgabe 2 [65 Punkte]

- a) Die I-AG erwirbt zum 1.7.2005 von den Anteilseignern der B-GmbH 80 % der Anteile an der B-GmbH durch die Übereignung von 100.000 Stück Stammaktien der I-AG (Börsenkurs zum Umtauschzeitpunkt 25 € je Aktie) und einer Barzahlung von 1,7 Mio. €, für die die I-AG einen Kredit bei der C-Bank aufgenommen hat (Rückzahlungsbetrag 2 Mio. €, Zinssatz 8,5 %, Laufzeit 5 Jahre). Ferner sind weitere Kosten in Höhe von 42.000 € für ein Bewertungsgutachten und Anwaltsgebühren und in der M&A-Abteilung der I-AG Personalkosten von 26.000 € angefallen, die intern dem Unternehmenszusammenschluss zuge-

rechnet werden. Bestimmen Sie bitte die Anschaffungskosten der Beteiligung an der B-GmbH nach IFRS. [10 Punkte]

- b) In den Jahren 2004 und 2005 hat die X-GmbH zu verschiedenen Zeitpunkten Anteile an der Z-AG erworben. Am 15.4.2004 kaufte die X-GmbH 10 % der stimmberechtigten Anteile der Z-AG zum Kaufpreis von 1.850.000 €; zusätzlich fielen in der Beteiligungsabteilung der X-GmbH noch Kosten von 25.000 € für diese Transaktion an. Am 17.7.2004 wurden von der X-GmbH von einer Investorengruppe weitere 20 % der Anteile der Z-AG gegen Tausch einer 10 %-Beteiligung an der börsennotierten Y-AG erworben. Die 10 %-Beteiligung an der Y-AG wies zum Tauschzeitpunkt einen Börsenwert von 4,2 Mio. € auf, während die 20 % Stammaktien der Z-AG laut Wertgutachten der Beteiligungsabteilung der X-GmbH einen Wert von 3,98 Mio. € repräsentierten. Am 26.2.2005 erwarb die X-GmbH gegen Barzahlung in Höhe von 4,42 Mio. € 17 % der Stammaktien an der Z-AG von einer Investorengruppe. Für Anwaltsgebühren wurden weitere 35.000 € von der X-GmbH gezahlt. Am 5.4.2005 wurde von der X-GmbH bei ihrer Hausbank ein Kredit in Höhe von 1.200.000 € (Auszahlung 1.000.000 €, 8,5 % Verzinsung, Rückzahlung in 5 Jahren) aufgenommen, mit dem am 27.4.2005 5 % der Stammaktien der Z-AG erworben wurden. Würdigen Sie den Sachverhalt vor dem Hintergrund der IFRS und bestimmen Sie die Anschaffungskosten der Beteiligung. [10 Punkte]
- c) Die A-AG erwirbt von den Anteilseignern der B-AG 100 % der Anteile an der B-AG gegen Hingabe neuemittierter eigener Aktien. Vertraglich ist vereinbart, dass die A-AG 2 ½ eigene Aktien für eine Aktie der B-AG eintauscht. Zum Tauschzeitpunkt beträgt der beizulegende Zeitwert der B-Aktien 50 € je B-Aktie und der Marktpreis der A-Aktien 15 € je A-Aktie. Die A-AG hat vor dem Umtauschzeitpunkt 10 Mio. Stammaktien emittiert und die B-AG 6 Mio. Stammaktien. Bestimmen Sie die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses nach IFRS. [10 Punkte]
- d) Die N-AG erwirbt von den Anteilseignern der Y-GmbH sämtliche Anteile an der Y-GmbH. Der Erwerb der Anteile an der Y-GmbH erfolgt mittels Barzahlung in Höhe von 17 Mio. € und Hingabe von 200.000 Stück stimmberechtigter eigener Aktien (Marktpreis zum Tauschzeitpunkt 50 €). Insgesamt hat die N-AG 30 Mio. Stammaktien emittiert. Ferner sieht der Vertrag vor, dass den Alt-eigentümern der Y-GmbH zusätzliche 20.000 Stück stimmberechtigte Aktien der N-AG zu übereignen sind, wenn der Kurs der N-AG-Aktien innerhalb von 6 Monaten nach dem Tauschzeitpunkt um mehr als 10 % sinkt. Zum Tauschzeitpunkt wird ein solcher Kursrückgang als unwahrscheinlich angesehen. Bestimmen Sie die Anschaffungskosten der Beteiligung nach IFRS für den Fall, dass der Kurs am Ende des 6-Monats-Zeitraums um 12 % gesunken ist. [10 Punkte]
- e) Die X-AG hat gegen Barzahlung von den Anteilseignern der F-GmbH sämtliche Anteile an der F-GmbH übernommen. Der Kaufpreis beträgt 4,78 Mio. €.

Vertraglich ist vereinbart, dass die X-AG 1,5 Mio. € des Kaufpreises ohne Berücksichtigung von Zinseffekten erst in einem Jahr zahlen muss. Die Abwicklung des Geschäfts erfolgt am 31.10.2005. Für die geplante Anpassung des Rechnungswesens der F-GmbH, die geplante Verlagerung des Vertriebs und die Einführung eines neuen Kommunikationssystems in der GmbH geht die X-AG von Kosten von insgesamt 360.000 € aus. Ferner sind Kosten in Höhe von 65.000 € für eine Due Diligence durch die M&A-Abteilung der X-AG angefallen. Der momentane Marktzins für einjährige Kredite beträgt 4,2 %. Bestimmen Sie bitte die Anschaffungskosten der Beteiligung nach IFRS. [10 Punkte]

- f) Die börsennotierte Z-AG erwirbt mit notarieller Urkunde vom 10.9.2005 100 % der Anteile an der U-GmbH von der Y-AG. Am 22.8.2005 haben die Z-AG und die Y-AG abgestimmte ad-hoc-Meldungen über den bevorstehenden Verkauf veröffentlicht. Laut Urkunde gehen Besitz, Nutzen und Lasten zum 1.9.2005 auf die Z-AG über. Die Rechtswirksamkeit der Anteilsübertragung hängt von der kartellrechtlichen Genehmigung ab (erfolgt am 15.11.2005). Bis zur kartellrechtlichen Genehmigung hat die Y-AG die Geschäfte der U-GmbH mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns im Interesse der Z-AG und bei allen wesentlichen Entscheidungen nur mit vorheriger Zustimmung der Z-AG zu führen. Der Kaufpreis wird durch Hingabe von 1 Mio. Z-Aktien entrichtet. Die Aktie der Z-AG notierte am 20.8.2005 mit 46 €, am 21.8.2005 mit 48 €, am 22.8.2005 mit 53 €, am 1.9.2005 mit 50 €, am 10.9.2005 mit 51 € und am 15.11.2005 mit 42 €. Würdigen Sie den Sachverhalt und bestimmen Sie die Anschaffungskosten der Beteiligung nach IFRS. [15 Punkte]

Aufgabe 3 [140 Punkte]

Die M-AG hat mit notarieller Urkunde zum 31.12.2004 100 % der Anteile an der T-GmbH erworben. Der Kaufpreis für die Anteile betrug 11.750 T€.

Das bei der T-GmbH in 2004 entstandene Periodenergebnis wurde mit erworben und soll im Frühjahr 2005 thesauriert werden. Der relevante Ertragsteuersatz beträgt für den gesamten Betrachtungszeitraum 40 %.

Bilanzen der M-AG und der T-GmbH zum 31.12.2004 (Gehen Sie davon aus, dass die Bilanzen gemäß den IFRS-Vorschriften aufgestellt wurden.)

Posten	Bilanz der M-AG zum 31.12.2004 in T€		Bilanz der T-GmbH zum 31.12.2004 in T€	
Anlagevermögen				
Immat. Vermögen	6.000		500	
Sachanlagen	20.250		5.000	
Finanzanlagen	14.750		500	
Umlaufvermögen	30.000		4.000	
Summe Aktiva	71.000		10.000	

Gezeichnetes Kapital		5.500		1.000
Rücklagen		20.500		3.000
Jahresüberschuss		10.000		1.000
Lfr. Verbindlichkeiten		17.000		2.000
Kfr. Verbindlichkeiten		18.000		3.000
Summe Passiva		71.000		10.000

- a) Führen Sie die Erstkonsolidierung zum 31.12.2004 durch. Gehen Sie davon aus, dass die M-AG sämtliche IFRS anwendet, die für ab dem 1.1.2005 beginnende Geschäftsjahre gelten. Gehen Sie bitte zunächst auf die einzelnen Sachverhalte ein. Benutzen Sie zur Erstkonsolidierung das beigefügte Tableau. [45 Punkte]

Aus der von der M-AG durchgeführten Due Diligence hat das Management der M-AG weitere Informationen erhalten:

- Der Markenname „Dr. Citrus“, ein bekannter Spezialreiniger der T-GmbH, wurde in einem Wertgutachten mit 4.200 T€ beziffert. Die M-AG geht von einer Nutzung des Markennamens für unbestimmte Zeit aus. [5 Punkte]
- Der Nutzungswert der von der T-GmbH vor drei Jahren angeschafften Spezialmaschinen beträgt 2.000 T€ (Buchwert 1.500 T€). Die Restnutzungsdauer der Maschinen beträgt 5 Jahre, wobei eine lineare Abschreibung zur Anwendung kommt. [5 Punkte]
- Anfang 2004 hat sich die T-GmbH als Bürge für einen Bankkredit an den wichtigsten Lieferanten der T-GmbH zur Verfügung gestellt; die Ausfallbürgschaft beläuft sich auf 500 T€. Eine Inanspruchnahme der T-GmbH aus der Bürgschaft wird aufgrund der Bonität des Lieferanten als unwahrscheinlich angesehen. Die Bürgschaft spielte daher in den Kaufverhandlungen auch keine Rolle. [5 Punkte]
- Seit Mitte 2004 wird in der Forschungsabteilung der T-GmbH an der Entwicklung eines neuartigen Reinigers für Plexiglasscheiben gearbeitet. Die Geschäftsleitung der T-GmbH hält zwei Szenarien für wahrscheinlich: (a) nach einer Markteinführungsphase von zwei Jahren ist der Reiniger etabliert und wird in den darauf folgenden 8 Jahren einen diskontierten Überschuss von 8 Mio. € erwirtschaften, (b) der Reiniger kann sich am Markt nicht behaupten und seine Produktion wird nach zwei Jahren, am Ende der Markteinführungsphase, eingestellt. Er hat in diesem Fall bis dahin diskontiert einen Verlust von 2 Mio. € verursacht. In der von der Forschungsabteilung der T-GmbH Anfang September 2004 erstellten Studie wird davon ausgegangen, dass der Reiniger mit einer Wahrscheinlichkeit von 80 % ein Erfolg wird. Im Abschluss der T-GmbH sind zutreffend Entwicklungskosten i. H. v. 100 T€ angesetzt worden. Bei der M-AG wird der Erfolg des Reini-

gers kritischer gesehen und ihm lediglich eine Wahrscheinlichkeit von 60 % beigemessen. [15 Punkte]

- Die T-GmbH soll im Konzern der M-AG als Profit Center für Spezialreiniger geführt werden. In der M-AG werden die beiden Geschäftsbereiche Versiegelungen und Kunstharze unterschieden. Aus dem Zusammenschluss werden keine Synergien für die beiden Geschäftsbereiche der M-AG erwartet. [5 Punkte]
- Erstellen Sie die Konzernbilanz zum 31.12.2004 anhand des Tableaus. [10 Punkte]

b) Führen Sie die Folgekonsolidierung zum 31.12.2005 durch. Gehen Sie bitte zunächst auf die einzelnen Sachverhalte ein. Benutzen Sie zur Folgekonsolidierung die beigefügten Tableaus. [75 Punkte]

Posten	Bilanz der M-AG zum 31.12.2005 in T€		Bilanz der T-GmbH zum 31.12.2005 in T€	
Anlagevermögen				
Immat. Vermögen	6.000		500	
Sachanlagen	20.100		5.400	
Finanzanlagen	15.900		300	
Umlaufvermögen	30.700		4.800	
Summe Aktiva	72.700		11.000	
Gezeichnetes Kapital		5.500		1.000
Rücklagen		20.500		4.000
Jahresüberschuss		10.000		1.000
Lfr. Verbindlichkeiten		17.000		2.150
Kfr. Verbindlichkeiten		19.700		2.850
Summe Passiva		72.700		11.000

Posten	GuV der M-AG 1.1. - 31.12.2005 in T€		GuV der T-GmbH 1.1. - 31.12.2005 in T€	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Umsatzerlöse		145.500		25.600
Herstellungskosten des Umsatzes	92.000		18.450	
Vertriebskosten	13.500		2.250	
Verwaltungskosten	22.400		3.000	
Sonst. betr. Erträge		6.000		830
Sonst. betr. Aufwand	7.250		530	
Zinserträge		200		
Zinsaufwand	2.400		400	
Ertragsteuern	4.150		800	
Jahresüberschuss		10.000		1.000

Im Geschäftsjahr 2005 sind folgende Geschäftsvorfälle noch im Rahmen der Konsolidierung zu berücksichtigen:

- Am 1.1.2005 verkaufte die M-AG an die T-GmbH ein Grundstück für 200 T€ (Buchwert 150 T€). [10 Punkte]
 - Zur Finanzierung dieser Transaktion gewährte sie der T-GmbH am 1.1.2005 ein Darlehen in Höhe von 150 T€ zu einem Zinssatz von 10 %. Das Darlehen muss in 5 Jahren zurückgezahlt werden. [5 Punkte]
 - Seit Februar 2005 liefert die T-GmbH den von ihr hergestellten Grundstoff für ein von der M-AG produziertes und vertriebenes Versiegelungswachs. Am 31.12.2005 sind von der M-AG noch 100 Tonnen des gelieferten Grundstoffes nicht weiterverarbeitet worden. Der in 2005 von der M-AG produzierte Versiegelungswachs (2.600 Tonnen) wurde vollständig an Großhändler abgesetzt. Der Preis pro kg Siegelwachs beträgt 15,60 €. Der vereinbarte Verrechnungspreis für ein Kilogramm des Grundstoffes beträgt 6 €/kg. Zum gleichen Preis wird dieser Grundstoff auch an Dritte verkauft. Die Herstellungskosten pro kg betragen 5,00 €. [10 Punkte]
 - Aufgrund einiger Probleme im Rahmen der Testserien in der Entwicklungsabteilung der T-GmbH wird mit dem Abschluss der Entwicklung des neuartigen Reinigers für Plexiglasscheiben erst im Februar 2006 gerechnet. Aufgrund einer sich im Sommer 2005 abzeichnenden Änderung des Marktes für Reiniger für Plexiglasfensterscheiben wurde eine neue Studie in Auftrag gegeben, die aufgrund der Ankündigung des Marktführers für solche Reiniger, im Januar 2006 einen neuen Reiniger für Plexiglasscheiben einzuführen, zu einer gänzlich anderen Einschätzung bezüglich des Erfolges des von der T-GmbH entwickelten Reinigers, der frühestens im Februar 2006 eingeführt werden kann, führt. Nach dieser Studie ist nunmehr nur noch mit einer Wahrscheinlichkeit von 20 % mit einer erfolgreichen Markteinführung zu rechnen. In der Oktobersitzung beschließt daher die Geschäftsführung der T-GmbH in Absprache mit dem Management der M-AG die Einstellung der Weiterentwicklung. [10 Punkte]
 - Für „Dr. Citrus“ liegen keine Anzeichen für das Vorliegen einer Wertminderung vor. Die Marke hat sich plangemäß entwickelt. [5 Punkte]
 - Der zum 31.12.2005 durchgeführte Werthaltigkeitstest für die T-GmbH ergab einen erzielbaren Betrag in Höhe von 9.600 T€. [15 Punkte]
 - Erstellen Sie die Konzernbilanz und die Konzern-GuV zum 31.12.2005 anhand der Tableaus. [20 Punkte]
- c) Wie wäre zu verfahren, wenn die T-GmbH zum Erwerbszeitpunkt mit Weiterveräußerungsabsicht gekauft worden wäre, mit der Suche nach einem Käufer

im März 2005 begonnen wird, Verkaufsverhandlungen mit der I-AG ab Mitte August 2005 geführt werden und der Verkauf der T-GmbH zu 9.800 T€ mit Übergang der Kontrollrechte durch notarielle Urkunde vom 2.12.2005 zum 2.1.2006 erfolgt? Gehen Sie für die Beantwortung davon aus, dass die M-AG alle ab dem 1.1.2005 verpflichtend anzuwendenden IFRS bereits zum 31.12.2004 anwendet. Eine ausschließlich verbale Beantwortung ist hinreichend. [20 Punkte]

Hinweis:

Sie haben zusätzlich zur Aufgabenstellung die Tableaus

- **Tableau Konzernbilanz 31.12.2004**
- **Tableau Konzernbilanz 31.12.2005**
- **Tableau Konzern-GuV 1.1.2005 bis 31.12.2005**

erhalten.

Geben Sie als **Teil Ihrer Ausarbeitung** diese Ihnen gesondert ausgehändigten und entsprechend der Aufgabenstellung von Ihnen ergänzten Tableaus ab. Tragen Sie an den dafür vorgesehenen Stellen Ihre **Kennziffer** und die laufende **Seitenzahl** Ihrer Klausurbearbeitung ein!

Aufgabe 4 [25 Punkte]

In den nachfolgenden Aufgaben ist zu klären, ob für die dort angeführten Sachverhalte eine Ansatzpflicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses besteht und, wenn ja, mit welchem Wert der Sachverhalt anzusetzen ist.

- a) Die Z-AG erwirbt die Y-GmbH, die Dentalinstrumente produziert. Mit dem Unternehmen wird auch eine Kundenliste erworben, die die Praxisadressen beinahe sämtlicher Zahnärzte enthält. [5 Punkte]
- b) Die von der A-AG erworbene K-AG verfügt zum Erwerbszeitpunkt über einen Auftragsbestand in Höhe von 6 Mrd. €, der in den nächsten drei Jahren gleichmäßig abgewickelt wird. Die Vollkostenmarge aus dem Auftragsbestand beträgt 20 %. Der marktübliche Fremdkapitalzinssatz beträgt 5 %. Für operative und Bonitätsrisiken wird ein Risikozuschlag von 3,5 % zugrunde gelegt. [5 Punkte]
- c) Die F-AG hat im Rahmen der Akquisition der W-GmbH auch die Parfümmarke „Duft“ erworben. Unter dieser Marke werden seit 30 Jahren Parfums verkauft. Zum Erwerbszeitpunkt sieht die F-AG eine weitere Nutzung der Marke für unbestimmte Zeit vor. Zwei Jahre später beschließt das Management des F-Konzerns, die Marke „Duft“ in den nächsten vier bis sechs Jahren auslaufen

zu lassen, da eine neue Marktstudie für diese Marke eine sinkende Nachfrage prognostiziert, wenn nicht massiv für diese Marke geworben wird. [5 Punkte]

- d) Die C-AG erwirbt die D-GmbH, die u. a. in folgende Verträge involviert ist:
- Ein Rohstoffterminkauf, dessen vereinbarter Preis unterhalb des Spotpreises liegt. Mit dem Terminkauf hat die D-GmbH sichergestellt, dass ihr der für die Produktion notwendige Rohstoff termingerecht geliefert wird. [5 Punkte]
 - Die D-GmbH hat eine Lagerhalle zu folgenden Konditionen gepachtet: 7,50 € Pacht pro qm, Restlaufzeit des Pachtvertrages 5 Jahre. Die aktuelle marktübliche Pacht pro qm beträgt 10,50 €. [5 Punkte]

Aufgabe 5 [35 Punkte]

- a) Die von der M-AG zu 100 % erworbene Y-GmbH wird als eigenständige zahlungsmittelgenerierende Einheit (ZGE 4) geführt. Die Anschaffungskosten der Beteiligung betragen 1.200 T€ und das neubewertete Eigenkapital der Y-GmbH 840 T€. Neben dieser ZGE werden im M-Konzern weitere drei zahlungsmittelgenerierende Einheiten (ZGE 1 – ZGE 3) zu internen Managementzwecken überwacht. Das Management der M-AG erwartet, dass auch die anderen drei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten von den aus dem Zusammenschluss erwarteten Synergien profitieren werden. Es wird davon ausgegangen, dass sich der Unternehmenswert der ZGE 1 durch den Zusammenschluss um 6 %, derjenige der ZGE 2 um 10 % und derjenige der ZGE 3 um 15 % aufgrund von Synergien erhöhen wird. Die Unternehmenswerte der ZGE 1 – 4 ohne Synergien betragen: ZGE 1: 1.000 T€, ZGE 2: 800 T€, ZGE 3: 1.200 T€, ZGE 4: 840 T€. Bestimmen Sie die Unternehmenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive Synergien und teilen sie den Firmen-/Geschäftswert auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf. [10 Punkte]
- b) Die X-AG hat zum 31.12.2004 eine 70 %-ige Beteiligung an der T-GmbH erworben. Der Kaufpreis (= Anschaffungskosten) betrug 8,4 Mio. €. Das im Einzelabschluss ausgewiesene bilanzielle Eigenkapital der T-GmbH betrug 5 Mio. €. In den Gebäuden der T-GmbH befanden sich zum Erwerbszeitpunkt stille Reserven i. H. v. 3 Mio. €. Restnutzungsdauer der Gebäude 20 Jahre, lineare Abschreibung von 4 %. Zum 31.12.2005 erwirbt die X-AG die restlichen 30 % der Anteile an der T-GmbH für 4,2 Mio. € in bar. Zum 31.12.2005 werden in Sachanlagenvermögen zusätzliche stille Reserven i. H. v. 1 Mio. € identifiziert. Das im Einzelabschluss ausgewiesene bilanzielle Eigenkapital der T-GmbH zum 31.12.2005 beträgt 5,12 Mio. €. Stellen Sie dar, wie nach IFRS in diesem Fall zu verfahren ist. Latente Steuern sind zu vernachlässigen. [15 Punkte]

- c) Die B-AG hat vor einigen Jahren eine 75 %-ige Beteiligung an der W-GmbH erworben. Der Kaufpreis betrug 13,5 Mio. €. Das neubewertete Eigenkapital der W-GmbH zum Erwerbszeitpunkt betrug 16 Mio. €. Der Firmenwert wurde zu 100 % der W-GmbH zugeordnet, die innerhalb des B-Konzerns ein eigenständiges Geschäftsfeld repräsentiert. Der Buchwert des Nettovermögens der W-GmbH zum 31.12.2005 beträgt 14,9 Mio. €. Der beizulegende Zeitwert abzüglich noch anfallender Verkaufskosten 15,5 Mio. € und der Nutzungswert 15,9 Mio. €. Bestimmen Sie, ob eine Wertminderung der W-GmbH notwendig ist. Geben Sie, sofern notwendig, den Abwertungsbedarf und den sich nach Abwertung ergebenden Firmen-/Geschäftswert an. [10 Punkte]

Tableau Konzern-GuV 1.1.2005 bis 31.12.2005

Posten	GuV der M-AG 1.1. - 31.12.2005 in T€		GuV der T-GmbH 1.1. - 31.12.2005 in T€				Konzern-GuV 1.1.-31.12.2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag
Umsatzerlöse		145.500		25.600				
Herstellungskosten des Umsatzes	92.000		18.450					
Vertriebskosten	13.500		2.250					
Verwaltungskosten	22.400		3.000					
Sonst. betr. Erträge		6.000		830				
Sonst. betr. Aufwand	7.250		530					
Zinserträge		200						
Zinsaufwand	2.400		400					
Ertragsteuern	4.150		800					
(Konzern-) Jahresüberschuss		10.000		1.000				